

DIE VINDONISSA-PROFESSUR

Leistungsbericht 2009–2013



Die Vindonissa-Professur

Leistungsbericht 2009–2013

Inhalt

A) Die Vindonissa-Professur	4
1. Umschreibung und Auftrag	4
2. Einrichtung der Professur	4
3. Ziele in Lehre, Forschung und Weiterbildung	5
B) Leistungsbilanz 2009–2013	6
1. Forschung	6
2. Grabungen und Prospektionen	7
3. Bildung und Vermittlung	8
4. Publikationen, Kolloquien, Kooperationen	9
5. Fazit	11
C) Ausblick und Perspektiven	12
1. «Rom im Aargau»	12
2. «Der Untergang des Imperium Romanum – Auf Spurensuche im Kanton Aargau»	13
3. Synopse: Die Vindonissa-Professur 2009–2015, Perspektiven ab 2016	14

Impressum:

Text: Peter-A. Schwarz,
unter Mitarbeit von Sabine Deschler-Erb, Öрни Akeret,
Sandra Ammann und Hannes Flück
Bilder: Peter-A. Schwarz, Tina Lander, Rémy Fleury
Gesamtredaktion und Gestaltung: Beat Münch
Universität Basel 2014

A) Die Vindonissa-Professur

1. Umschreibung und Auftrag

Die Vindonissa-Professur wurde auf Initiative des Kantons Aargau an der Universität Basel eingerichtet. Sie hat zum Ziel, die interdisziplinäre Forschung im Umfeld der bekannten römischen Fundstätten von Vindonissa und Kaiseraugst zu intensivieren sowie die Lehre und Forschung im Bereich der provinziäl-römischen Archäologie und Archäobiologie an der Universität Basel zu fördern. Die Ausbildung von Fachleuten für die Praxis liegt dabei im Zentrum der Bestrebungen der Vindonissa-Professur.

Die Professur konzentriert im Rahmen der in der Vereinbarung ausdrücklich festgehaltenen universitären Lehr- und Forschungsfreiheit ihre Projekte primär auf die Auswertung von Ausgrabungen von Vindonissa, der Unterstadt von Augusta Raurica bzw. des Castrum Rauracense sowie auf andere Fundstellen aus römischer Zeit auf dem Gebiet des Kantons Aargau. Im Vordergrund steht die Grundlagenforschung durch die wissenschaftliche Aufarbeitung von Grabungsbefunden und -funden auf der Basis eines in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie erstellten Forschungsplans. Die wissenschaftlichen Fragestellungen richten sich dabei sowohl auf geistes- und kulturwissenschaftliche als auch auf naturwissenschaftliche Aspekte.

Gemäss der bestehenden Vereinbarung trägt die Forschungstätigkeit der Vindonissa-Professur zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen bei, die sich primär auf Fundstellen des Kantons Aargau beziehen. Die Arbeiten wurden durch die Publikation von Beiträgen in den Jahresberichten aus Augst und Kaiseraugst und in den Jahresberichten der Gesellschaft Pro Vindonissa dokumentiert. Sie trägt weiter dazu bei, die Forschungsergebnisse durch Ausstellungen und Veranstaltungen mit dazugehörigen Publikationen einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Die Vindonissa-Professur ist in das Departement Altertumswissenschaften der Universität Basel eingegliedert. Sie ist als Assistenzprofessur definiert und beteiligt sich demzufolge gemäss universitärer Regelung mit vier Stunden an der Lehre in den Altertumswissenschaften sowie mit zwei Stunden in der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie. Zur Lehrverpflichtung gehört die Betreuung der Studierenden und Doktoranden, die im Rahmen der Professur Seminar-, Abschlussarbeiten oder Dissertationen schreiben und so zur Erfüllung des Auftrags der Professur beitragen. Zum Lehrauftrag gehört gemäss der Vereinbarung auch die Durchführung *einer* Lehrgrabung in Absprache mit der Kantonsarchäologie des Kantons Aargau.

2. Einrichtung und Laufzeit

Die Vereinbarung zwischen dem Kanton Aargau und der Universität Basel über die Einrichtung der Vindonissa-Assistenzprofessur wurde am 4. März 2008 unterzeichnet. Die Professur mit fünfjähriger Laufzeit wurde im April 2009 besetzt. Da bezüglich der Weiterführung der Professur noch keine Entscheidung gefallen ist, hat der Grosse Rat des Kantons Aargau die Laufzeit der Professur bis Ende 2015 verlängert. Eine entsprechende Vereinbarung wurde anlässlich eines Treffens von Rektor Loprieno mit Regierungsrat Hürzeler am 25.11.2013 formell unterzeichnet.

Die Stelle wurde anfänglich im Jobsharing durch PD Dr. Christa Ebnöther El Haddad und PD Dr. Peter-Andrew Schwarz besetzt. Nach der Wegberufung von Frau Ebnöther nach Bern übernahm Professor Schwarz ab 1. Oktober 2010 das ganze Pensum der Stelle. Peter-Andrew Schwarz wurde noch im Jahre 2009 aufgrund seines wissenschaftlichen Leistungsausweises zum Titularprofessor an der Universität Basel ernannt. Seine Leistung im Rahmen der Vindonissa-Professur wurde im Jahre 2011 von der Universität erfolgreich evaluiert.

3. Ziele in Lehre, Forschung und Weiterbildung

Mit der Kantonsarchäologie Aargau hat die Professur im Juni 2009 vereinbart, die Forschungen der Professur primär auf die Zivilsiedlungen in der unmittelbaren Nachbarschaft des Legionslagers (Zivilsiedlung West und Zivilsiedlung Ost) sowie auf die Sakraltopographie von Vindonissa zu konzentrieren. Über den Stand der Arbeiten gibt Abschnitt C), Seite 12ff. Auskunft. Lehr- und Forschungsgrabungen geben den Studierenden der Universität die Möglichkeit, sich die für das Metier der Archäologie notwendigen praktischen Kompetenzen anzueignen. Die Studierenden werden zudem in die Auswertung von Grabungen einbezogen und können sich mit Seminar- und Masterarbeiten qualifizieren.

Der Kanton Aargau und die Universität Basel haben zudem vereinbart, im Rahmen der Vindonissa-Professur abzuklären, ob Machbarkeit und Bedarf für die Einrichtung eines Weiterbildungsstudiums «Archäologische Grabungsleitung/Projektleitung» gegeben sind. Die Machbarkeit einer solchen Ausbildung ist im Rahmen des Weiterbildungsgefässes «Advanced Studies» der Universität Basel gegeben. Der Bedarf konnte jedoch bisher nicht nachgewiesen werden. Eine entsprechende Umfrage bei verschiedenen Fachpersonen hat diesbezüglich kein eindeutiges Ergebnis erbracht.



B) Leistungsbilanz 2009–2013

Die durch den Kanton Aargau getragene Vindonissa-Proffessur hat seit Ihrer Einrichtung im Jahre 2009 zu einer deutlichen Intensivierung der Forschung in der provinziälromischen Archäologie an der Universität Basel geführt, die im Wesentlichen durch die Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie des Kantons Aargau alimentiert und mitgetragen wird. Es wurden sechs Lizentiats- bzw. Masterarbeiten zu Fundstellen/Grabungen im Aargau abgeschlossen und teilweise bereits publiziert sowie acht Dissertationen in Angriff genommen. Damit sind in diesen fünf Jahren bereits halb so viele Arbeiten zu römischen Fundstellen im Kanton Aargau entstanden, wie im gesamten Zeitraum zwischen 1940 und 2009.

1. Forschung

Diese Arbeiten betreffen diverse Grabungen der Kantonsarchäologie, so z.B. das Gräberfeld Kaiseraugst-Im Sager, das Handwerkerquartier und das Gräberfeld im Bereich der Zivilsiedlung West des Legionslagers von Vindonissa, der römische Gutshof Obersiggenthal-Kirchdorf und die Ziegelbrennöfen der legio Prima Martia in Kaiseraugst-Liebrüti. Dabei wird immer auf den Einbezug anthropologischer, archäozoologischer und archäobotanischer Aspekte im Sinne einer zukunftsweisenden umfassenden archäologischen Betrachtungsweise geachtet.

Grabungsauswertungen	
9	(Teil-)Auswertungen von Grabungen 2009–2013 abgeschlossen und publiziert bzw. im Druck
	Zum Beispiel:
	Interdisziplinäre Auswertung Gräberfeld Kaiseraugst-Widhag (Lizentiatsarbeit Simone Mayer)
	Interdisziplinäre Auswertung Gräberfeld Windisch-Vision Mitte (Lizentiatsarbeit Jakob Baerlocher)
	Interdisziplinäre Auswertung Gräberfeld Kaiseraugst-Höll (Masterarbeit Stefanie Brunner)
	Römische Siedlung Laufenburg (Masterarbeit Fabio Tortoli)
	Der römische Gutshof Obersiggenthal-Kirchdorf (Masterarbeit Adina Wicki)
	Die spätrömischen Ziegelbrennöfen Kaiseraugst-Liebrüti (Lizentiatsarbeit Martin Allemann)
11	(Teil-)Auswertungen von Grabungen 2009–2013 abgeschlossen / Bericht im Archiv KAAG bzw. AAK
	Zum Beispiel:
	Das Fundmaterial aus der Grube 12.10 in der Grabung Windisch-Bachthalen (Seminararbeit Simon Jeanloz)
	Ein römischer Pfostenbefund auf der Fehlmannmatte in Windisch (Seminararbeit Stefanie Brunner)
	Auswertung Kellerverfüllung Windisch-Breitacker (Praktikumsarbeit Fabio Tortoli)
	Die Tierknochen aus der römischen Siedlung Laufenburg (Praktikumsarbeit Roman Schmidig)
	Mikromorphologische Untersuchungen Grabung Windisch-Vision Mitte (Praktikumsarbeit Tina Lander)
	Kellerbefunde in der Unterstadt von Augusta Rauria (Seminararbeit Sarah Lo Russo)
16	(Teil-)Auswertungen von Grabungen 2009–2013 in Arbeit
	Zum Beispiel:
	Gräberfeld Kaiseraugst-Im Sager (Dissertation Sandra Ammann)
	Zivilsiedlung West in Vindonissa (Dissertation von Hannes Flück)
	Spätrömische und frühmittelalterliche Nekropolen in Kaiseraugst (Dissertation Simone Mayer)
	Castrum Rauracense und suburbium (Dissertation Anna Flückiger)
	Tierknochen aus der Grabung Windisch-Vision Mitte (Masterarbeit Roman Schmidig)
	Archäo(biologisches) Fundmaterial aus der Latrine MRG/MR 32 Kaiseraugst-Auf der Wacht (VP-Team und Studierende)

2. Grabungen und Prospektionen

In den Jahren 2011–2013 wurden drei Lehr- und Forschungsarbeiten im Areal Kaiseraugst-Auf der Wacht durchgeführt. Dabei profitierten die Studierenden in erster Linie von der praxisbezogenen Zusammenarbeit mit der Kaiseraugster Grabungsequipe. Gleichzeitig vermochten sie die Kantonsarchäologie durch den Einsatz der personellen Ressourcen erheblich zu unterstützen.

Grabungen	
4	Grabungen und Prospektionen 2009–2013
Zum Beispiel:	
Forschungs- und Lehrgrabung Kaiseraugst-Auf der Wacht 2011 (sechs Wochen)	
Forschungs- und Lehrgrabung Kaiseraugst-Auf der Wacht 2012 (sechs Wochen)	
Forschungs- und Lehrgrabung Kaiseraugst-Auf der Wacht 2013 (sechs Wochen)	
Geophysikalische Prospektionen im Vorfeld des Westtors des Legionslagers von Vindonissa (2011) (10 Tage)	

Die Grabungen im Urteil von Studierenden:

- **L. Freitag:** «Die Unterstützung, die ich dabei von Seiten der Grabungstechniker und –leiter erhielt, war sehr umfassend und professionell.»
- **L. Rindlisbacher:** «Die Grabung war auch dieses Jahr wieder toll organisiert und die Zusammenarbeit mit der Kaiseraugster Equipe funktionierte wunderbar.»
- **C. di Feliciano:** «Die Stimmung war – wie letztes Jahr auch schon – grossartig. Egal ob man Anfänger oder schon Veteran war, alle wurden in den Teams perfekt integriert.»
- **J. Tanner:** «Dabei ist es der Kaiseraugster Equipe hoch anzurechnen, dass sie die Studierenden sofort in den Alltag der Grabung integrieren haben und jederzeit für konstruktive Kritik und allgemeine sowie persönliche Einführungen in jeglichen Bereichen der Grabungsarbeit zur Verfügung standen.»
- **M. Baumann:** «Die Mischung aus körperlicher und geistiger Arbeit bildete einen erfrischenden Kontrast zum fast ausschliesslich im geistigen Bereich liegenden Studienalltag.»
- **D. Reber:** «In der Befundinterpretation konnte ich dieses Jahr meine ersten Erfahrungen sammeln, und die Grubenbefunde auf meinen Grabungsflächen waren dafür ein gutes Übungsfeld.»



3. Bildung und Vermittlung

Die Vindonissa-Professur realisierte gemeinsam mit der Kantonsarchäologie und dem Vindonissa-Museum die Sonderausstellung «Vindonissa quellfrisch». Die Vindonissa-Professur beteiligte sich ferner am Schwerpunkt-Thema des Museum Aargau für das Jahr 2013: «Römische Medizin» im Legionärspfad sowie an der Ausstellung «Der Arzt, dem alle vertrauen – Medizin in der Römerzeit» im Vindonissa-Museum Brugg sowie an den Vorarbeiten für die Begleitpublikation zur Ausstellung «Die Römer in Laufenburg – Unterirdisches aufgedeckt» im Museum Schiff in Laufenburg. Dazu beteiligte sie sich an weiteren Veranstaltungen wie Römertagen und Römerfesten und hielt Kurse an der Volkshochschule beider Basel ab.

60 Öffentliche Vorträge und Auftritte 2009–2013	
Zum Beispiel:	
	Römertag Vindonissa 2009: Stand Essen & Trinken in römischer Zeit (VP-Team und Studierende)
	Vortrag «Vindonissa im Brennpunkt von Lehre und Forschung» anlässlich des Markts des Wissens im Rahmen der 550-Jahr-Feier der Universität Basel in Aarau (Peter-A. Schwarz)
	SamstagsUni der Volkshochschule beider Basel: Vortrag «Das zivile Vindonissa» (Hannes Flück)
	Römertag Vindonissa 2011: Stand «Teuchelbohren und Wasserpumpen» (VP-Team und Studierende)
	«Kudentag» der Industriellen Werke Brugg (IBB): Führungen durch die Sonderausstellung «Vindonissa quellfrisch»
	Vortrag «Die Vindonissa-Professur im Spannungsfeld zwischen Forschung und Lehre» anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaften (SVAW) (Peter-A. Schwarz)
	Führung durch die Forschungs- und Lehrgrabung Kaiseraugst-Wacht für die Mitarbeitenden des Departements Altertumswissenschaften und andere Angehörige der Universität Base (Cédric Grezet und Peter-A. Schwarz)
	Internationaler Tag des Denkmals 2011: Info-Stand und öffentliche Führungen zur römischen Wasserleitung (VP-Team und Studierende)
	Römertag in Vindonissa 2012: Stand der Vindonissa-Professur zum Thema «Frauen im Legionslager» (VP-Team und Studierende)
	Vortrag «Die Aargauer Vindonissa-Professur: Zwischenbilanz und Perspektiven» anlässlich der Jahresversammlung des Gesellschaft Pro Vindonissa (GPV) (Peter-A. Schwarz)
	Mitarbeit am Fundbestimmungstag 2012 der Fricktalisch-Badischen Vereinigung für Heimatkunde im Museum Schiff in Laufenburg (Hannes Flück)
	Römertag in Augusta Raurica 2013: Stand der Alten Geschichte des DAW und der Vindonissa-Professur zum Thema «Augusta Raurica – Die Geschichte» (VP-Team und Studierende)
	Öffentliche Habilitationsvorlesung «Ein Fest für die Götter – Zu den Tieropfern bei Kelten und Römern» (Sabine Deschler-Erb)
	Vortrag «Die römische Siedlung von Laufenburg – Strassendorf mit Warenumschlagplatz am Hochrhein». Auswertung der Ausgrabung Laufenburg-Schimelrych (Fabio Tortoli)
	Vernissage der Station Lazarett und der Begleitbroschüre «Medizin in römischer Zeit» im Legionärspfad Vindonissa
7 Publikationen der VP 2009–2013 für die Öffentlichkeit	
Zum Beispiel:	
	Chr. Ebnöther, P.-A. Schwarz, Zwei neue Forschungsschwerpunkte an der Uni Basel: Vindonissa & Kaiseraugst. Newsletter der Gesellschaft Pro Vindonissa. Ausgabe August 2010, 2-4
	A. Laschinger, P.-A. Schwarz, (mit Beiträgen von M. Bolliger, L. Burckhardt, S. Joray, T. Lander, E. Martin, C. Portmann, D. Reber, L. Rindlisbacher, T. Schär und F. Tortoli), Vindonissa quellfrisch. Von der Quelle bis zur Kloake – Wasserversorgung in römischer Zeit. Begleitheft zur gleichnamigen Sonderausstellung im Vindonissa-Museum Brugg 5.8.-13.11.2011 (Brugg 2011)
	V. Dasen, T. Lander, P.-A. Schwarz, Militärisches und ziviles Gesundheitswesen – Ein Streifzug durch die römische Provinz. Archäologie Schweiz 36, 2013, 4-15
	C. Grezet, P.-A. Schwarz, Basler Archäologie-Studierende auf der Wacht, Gazette Augusta Raurica 2011, 12-15
	P.-A. Schwarz, Die Aargauer Vindonissa-Professur im Spannungsfeld zwischen Lehre und Forschung. SAV-Bulletin 81/1, 2013, 5-26
	R. Göldi, P.-A. Schwarz (mit Beiträgen von A. Callierotti, M. Casaulta, L. Caspers, L. Freitag, T. Lander). Medizin in römischer Zeit - Begleitbroschüre zur Station „Lazarett im Legionärspfad Vindonissa (Stans 2013)
	F. Tortoli, Die Römer in Laufenburg – Unterirdisches aufgedeckt. Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung im Museum Schiff Laufenburg (Laufenburg 2013)



4. Publikationen, Kolloquien, Kooperationen

Die Publikationstätigkeit der Mitarbeitenden der Vindonissa-Professur, die Vorträge an (inter-)nationalen Tagungen, die von der Vindonissa-Professur organisierten internationalen Tagungen sowie die praxisorientierte Ausbildung und die interdisziplinäre Ausrichtung der Vindonissa-Professur werden weit über die Nordwestschweiz hinaus positiv wahrgenommen. Dies bezeugen die von der Vindonissa-Professur organisierten internen Vindonissa-Kolloquien sowie die verschiedenen Kooperationsprojekte mit (ausser)universitären Partnern, in erster Linie mit der Römerstadt Augusta Raurica, der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt und der Kantonsarchäologie Baselland, dem Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) sowie dem Amt für Archäologie des Kantons Thurgau. Besonders hervorzuheben ist die Kooperation mit der Römisch-Germanischen Kommission (RGK) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) im Rahmen einer in Basel laufenden Habilitation durch eine Angestellte der Kommission.

27 Publikationen der VP 2009–2013 zu Fundstellen im Aargau
Zum Beispiel:
R. Bellettatti, P.-A. Schwarz, Zur Baugeschichte der Badeanlage auf dem Windischer Sporn. Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 2009 (2010) 43-95
S. Deschler-Erb, Ö. Akeret, Zum Stand der archäobiologischen Forschungen zum römischen Legionslager von Vindonissa und seinem Umland: Status quo und Potenzial. Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 2010 (2011), 13-36
P.-A. Schwarz, Das Castrum Rauracense und sein Umland vom 3. bis 6. Jh. n. Chr. In: M. Konrad, Chr. Witschel (Hrsg.), Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens? Akten des Internationalen Kolloquiums vom 28 bis 30. März 2007 in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München. Bayerische Akademie der Wissenschaften – Philosophisch-Historische Klasse Abhandlungen Neue Folge, Heft 138 (München 2011) 307-350
S. Ammann, Kommentar zu ausgewählten Funden aus der Verfüllung der Bedienungsgrube von Ofen 2 (FK F09224). In: C. Grezet (mit Beiträgen von S. Ammann, S. Cox, L. Grolimund, St. Wyss und unter Mitarbeit von M. Peter und C. Saner), Ausgrabungen in Kaiseraugst im Jahre 2011. Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 33, 2012, 89-93
J. Baerlocher, S. Deschler-Erb, On a bed of bones – An early imperial burial from Vindonissa. In: F. Lang (ed.), The sound of bones. Proceedings of the 8th Meeting of the ICAZ Worked Bone Research Group in Salzburg 2011. Archaeoplus, Schriften zur Archäologie und Archäometrie an der Paris Lodron-Universität Salzburg 5 (Salzburg 2013) 41-55

S. Deschler-Erb, B. Stopp, Von geopfert Schosshündchen und ausgemusterten Gäulen – Auswertung der von Hand aufgelegenen Tierknochen. In: J. Trumm, M. Flück (mit Beiträgen von Ö. Akeret, M. Bolliger, I. Borzic et al.). Am Südtor von Vindonissa – Die Steinbauten der Grabung Windisch-Spillmannwiese 2003-2006 (V.003.1) im Süden des Legionlagers. Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa XXII (Brugg 2013) 463-477
S. Kramis, Probieren geht über Studieren – eine experimentalarchäologische Widerlegung publizierter Schnittspuren an menschlichen Knochen aus Augusta Raurica. Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 34, 2013, 137-146
S. Mayer (mit Beiträgen von Ö. Akeret, C. Alder, S. Deschler-Erb und A. Schlumbaum), Ein Brandgräberfeld der mittleren Kaiserzeit – Die Nekropole Kaiseraugst-Widhag (1989.021). Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst 34, 2013, 147-244
J. Baerlocher, Ö. Akeret, A. Cueni, S. Deschler-Erb, P.-A. Schwarz, Prächtige Bestattung fern der Heimat – Interdisziplinäre Auswertung der frühromischen Gräber der Grabung Windisch-Vision Mitte 2006-2009. Jahresbericht der Gesellschaft Pro Vindonissa 2012 (2013) 29-55
44 Vorträge & Posters an (inter-)nationalen Tagungen 2009–2013
Zum Beispiel:
Posterpräsentation «Late Antique and Early Medieval inhumation burials in Augusta Raurica (CH)» an der RoMEC XVIII in Kopenhagen (Simone Mayer)
Präsentation der Ergebnisse der archäologischen und mikromorphologischen Auswertung von drei Sedimentproben der Grabung Kaiseraugst-Auf der Wacht / Exkursion des International Workshop on Archaeological Soil Micromorphology und der Developing International Geoarchaeology Conference in Kaiseraugst (Tina Lander)
Vortrag «Das spätrömische Gräberfeld Auf Höll» in Kaiseraugst, Reunion annuelle der Schweizerische Gesellschaft für Anthropologie / Société Suisse d'Anthropologie (SGA/SSA) und der Arbeitsgemeinschaft für Historische Anthropologie der Schweiz (AGHAS) in Neuchâtel (Stefanie Brunner)
Vortrag «L'évolution des espaces publics et privés à la ville haute d'Augusta Raurica (Augst/Kaiseraugst, CH) au cours des IIIe et IVe s. apr. J.-C.», Colloque«L'antiquité tardive dans l'est de la Gaule III»in Dijon (Peter-A. Schwarz)
Posterpräsentation «Das Castrum Rauracense und sein«suburbium»vom späten 4. bis zum 6. Jahrhundert n. Chr.», XXII International LIMES-Congress in Ruse, Bulgarien (Anna Flückiger)
Vortrag «Lebensmittelproduktion für das Militär in der römischen Schweiz aus archäobiologischer Sicht», 81. Verbandstagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e.V. in Friedrichshafen (Sabine Deschler / Örne Akeret)
Vortrag «On a bed of Bones. Three Roman burials from Vindonissa (Switzerland) with bone decorated couches» und Chair der Session «Roman bone artefacts», 8th Meeting of the Worked Bone Research Group in Salzburg. (Sabine Deschler-Erb)
Organisation der Internationalen Table ronde der Kantonsarchäologie Aargau zur 21. und 11. Legion in Brugg/Windisch & Input zum Thema «Welche Konsequenzen hat der Abzug einer Legion auf die <i>canabae</i> bzw. <i>vici</i> ?» (Hannes Flück, Peter-A. Schwarz)
Vortrag «Plant remains from two neonatal burials in the Roman legionary camp of Vindonissa, Switzerland», 15th Conference of the International Work Group for Palaeoethnobotany in Wilhelmshaven (Örne Akeret)
Organisation des internationalen Exploratory Workshops «Calculations in Archae(bio)logy» in Augst-Kastelen zur Frage der Versorgung von römischen Militärlagern mit Lebensmitteln und anderen organischen Rohstoffen, Vortrag «The legionary camp of Vindonissa and its Hinterland: archaeobiological state of research» (Sabine Deschler-Erb, Örne Akeret)
Organisation des Internationalen Workshops der Vindonissa-Proessur zum Thema «Das Gräberfeld Kaiseraugst-Im Sager» und Input zum Thema «Zielsetzungen und Strategien für eine interdisziplinäre Auswertung» (Sandra Ammann)
45 Vorträge der VP für Mitarbeitende der KAAG und des DAW im Rahmen von Internen Kolloquien 2009 - 2013
Zum Beispiel:
3. Internes Vindonissa-Kolloquium: Vortrag «Stand, Fragen und Perspektiven zur archäobiologischen Forschung in Vindonissa» (Sabine Deschler-Erb, Örne Akeret)
Vortrag «Entlang der Strasse nach Augusta Raurica – ein Handwerkerquartier in der Zivilsiedlung West des Legionlagers von Vindonissa/Windisch AG» (Hannes Flück)
Vortrag «Auswertung der Leichenbrandreste aus der römischen Nekropole Kaiseraugst-Im Sager» (Cornelia Alder)
Vortrag «Menschliche Überreste extra sepulcretum – anthropologische Untersuchung menschlicher Knochenfunde ausserhalb der Friedhöfe von Augusta Raurica» (Simon Kramis)
5. Internes Vindonissa-Kolloquium zum Thema «Probeentnahmestrategien auf der Forschungs- und Lehrgrabung Kaiseraugst-Auf der Wacht» (Cédric Grezet, Peter-A. Schwarz)
Vortrag «Der römische Gutshof Obersiggenthal-Kirchdorf – Auswertung der archäologischen Untersuchungen Osg. 96.1 und Osg. 97.1» (Adina Wicki)
Arbeitsbericht «Befund- und Fundauswertung der Grabung Windisch-Breitacker (V.010.6)» (Fabio Tortoli)
Arbeitsbericht «Das Fundmaterial aus der Grube 12.10 (Windisch-Bachthalen; V.006.2)» (Simon Jeanloz)
Vortrag «Befunde und Funde in der römischen Nekropole-Kaiseraugst-Im Sager» (Sandra Ammann)
Vortrag «Fundmünzen aus Augusta Raurica im Münzkabinett des Historischen Museums Basel» (Paul Pachlatko)

5. Fazit

Bereits heute zeigt sich, dass die Zusammenarbeit zwischen der Kantonsarchäologie und der Vindonissa-Professur zu beiderseitigem Nutzen ist, aus dem weitere Synergien resultieren. Die von den Studierenden und Doktorierenden im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten für die Kantonsarchäologie erbrachte Arbeitsleistung entspricht in etwa 5,5 Vollzeitstellen pro Jahr, die gegen die finanzielle Investition des Kantons Aargau in die Professur aufzurechnen sind.

Die Vindonissa-Professur hat ihrerseits Drittmittel in der Höhe von rund 300'000 Franken eingeworben, dies vorab für die Realisierung von Forschungs- und Vermittlungsprojekten im Kanton Aargau. Zu nennen sind hier der Fonds zur Förderung der Lehre und Forschung der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft (FAG), der Schweizerische Nationalfonds (SNF), die Gerda-Henkel-Stiftung sowie die Römerstadt Augusta Raurica, die bspw. Dissertationen finanziert und dafür auch personelle Ressourcen zur Verfügung stellt. Zusätzliche Mittel erhielt die Professur auch vom universitätseigenen Departement Altertumswissenschaften.

Zusammenzug Arbeitsleistungen in der Berichtsperiode 2009–2013		
Total Arbeitstage 2009	187	Entspricht in etwa 0,9 Vollzeitstellen
Total Arbeitstage 2010	405	Entspricht in etwa 2,0 Vollzeitstellen
Total Arbeitstage 2011	1'762	Entspricht in etwa 8,4 Vollzeitstellen
Total Arbeitstage 2012	1'559	Entspricht in etwa 7,5 Vollzeitstellen
Total Arbeitstage 2013	1'825	Entspricht in etwa 8,8 Vollzeitstellen
Total Arbeitstage 2009–2013	5'738	Entspricht in etwa 5,5 Stellen pro Jahr in 5 Jahren

In der obigen Tabelle wird mit folgenden Einheiten gerechnet:

1 Arbeitstag = 8,5 Std., 1 Monat = 20 Arbeitstage = 170 Std., 1 Jahr = durchschnittlich 240 Arbeitstage = 208 effektive Arbeitstage (1'768 Std.) bei 20 Ferien- und 12 Feiertagen



C) Ausblick und Perspektiven

In den beiden kommenden Jahren (2014/15) wird sich die Vindonissa-Proffessur bis zum Ende der verlängerten Laufzeit der Vereinbarung zwischen dem Kanton Aargau und der Universität Basel vorab auf die laufenden Forschungsprojekte konzentrieren, um deren erfolgreichen Abschluss sicherzustellen. Dieses Vorhaben wird durch die zwischenzeitlich gut eingespielte Zusammenarbeit zwischen der Kantonsarchäologie und der Vindonissa-Proffessur begünstigt.

Steht der Vindonissa-Proffessur eine längerfristige Perspektive in Form einer Verlängerung oder einer Verstetigung der Vereinbarung zwischen Kanton und Universität offen, so wird ein wichtiger Schwerpunkt ihrer Tätigkeit die Ausarbeitung und Planung des interdisziplinären Leuchtturm-Projekts zum Thema «Rom im Aargau» sein. Dieses längerfristig angelegte strategische Projekt hat eine auf den Ergebnissen der geplanten, laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekte aufbauende siedlungsgeschichtliche Synthese zur Römerzeit im Kanton Aargau zum Inhalt. Es kann davon ausgegangen werden, dass Ende 2015 genügend Grundlagen vorliegen, um 2016 eine erste Zwischenbilanz zum Leuchtturm-Projekt «Rom im Aargau» vorlegen zu können – und zwar zum Ende der römischen Herrschaft im Kanton Aargau.

1. «Rom im Aargau»

Die kulturellen und wirtschaftlichen Interaktionen zwischen einem römischen Militärlager und seinem Umland wurden bislang kaum bzw. nicht konsequent mit interdisziplinären Fragestellungen untersucht. Das Legionslager von Vindonissa, dessen Umland zu grossen Teilen mit dem heutigen Kanton Aargau identisch ist, bietet dafür aus verschiedenen Gründen eine hervorragende Ausgangsbasis.

Im Legionslager von Vindonissa lebten gegen 6'000 Armeeangehörige, deren Bedarf an Lebensmitteln und Konsumgütern befriedigt werden mussten. In diesem Zusammenhang stellt sich zum Beispiel die Frage, welche Gebiete und Siedlungskammern zum wirtschaftlichen Umland des Legionslagers gehörten und ob diese überhaupt in der Lage waren, die Nachfrage an Lebensmitteln und Konsumgütern abzudecken, oder ob der Bedarf – zumindest zeitweise – mit Importen aus anderen Regionen bzw. Provinzen des imperium Romanum abgedeckt werden musste.

Es ist bisher noch weitgehend unerforscht, welche Auswirkungen die politische Präsenz des römischen Militärs auf den «Kulturraum», «Naturraum» und «Wirtschaftsraum» hatte. Zu klären ist auch, ob sich die kulturellen und wirtschaftlichen Interaktionen während der römischen Herrschaft im Fricktal gleichzeitig und mit der gleichen Intensität manifestieren wie im Umland des Legionslagers von Vindonissa.





2. «Der Untergang des Imperium Romanum – Auf Spurensuche im Kanton Aargau»

Eine siedlungsgeschichtliche Synthese von geplanten, laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten könnte Antwort auf die offenen Fragen geben. Eine erste Zwischenbilanz zur spätrömischen Epoche bzw. zur Spätantike im Kanton Aargau wird anhand von konkreten Fallbeispielen darlegen, welche Gründe in der Zeit zwischen 250 und 400 n. Chr., das heisst nach einer fast zweihundertjährigen Phase der kulturellen Blüte und der wirtschaftlichen Prosperität, zum Niedergang und schlussendlich auch zum Ende der römischen Herrschaft im Kanton Aargau geführt haben.

Die bereits vorliegenden Teilergebnisse bestätigen jedenfalls die von der jüngeren deutschen, französischen und englischen Forschung vertretene Auffassung, dass nicht allein und ausschliesslich der «Alamannensturm des Jahres 260 n. Chr.» für die Aufgabe der kleineren und grösseren Landgüter (*villae rusticae*) und der kleinstädtischen Siedlungen (*vici*) im Umland von Vindonissa und Augusta Raurica verantwortlich war. Es waren vielmehr verschiedene, unter dem Begriff «Krise des 3. Jahrhunderts» subsumierte, aber im Detail noch nicht näher untersuchte Faktoren, wie etwa Seuchen, Landflucht, Raubbau am Wald oder Übernutzung der landwirtschaftlich genutzten Böden. Letztere haben möglicherweise dazu geführt, dass einzelne Gutshöfe und Quartiere in der Unterstadt von Augusta Raurica bereits in der Zeit um 200 n. Chr. aufgelassen wurden.

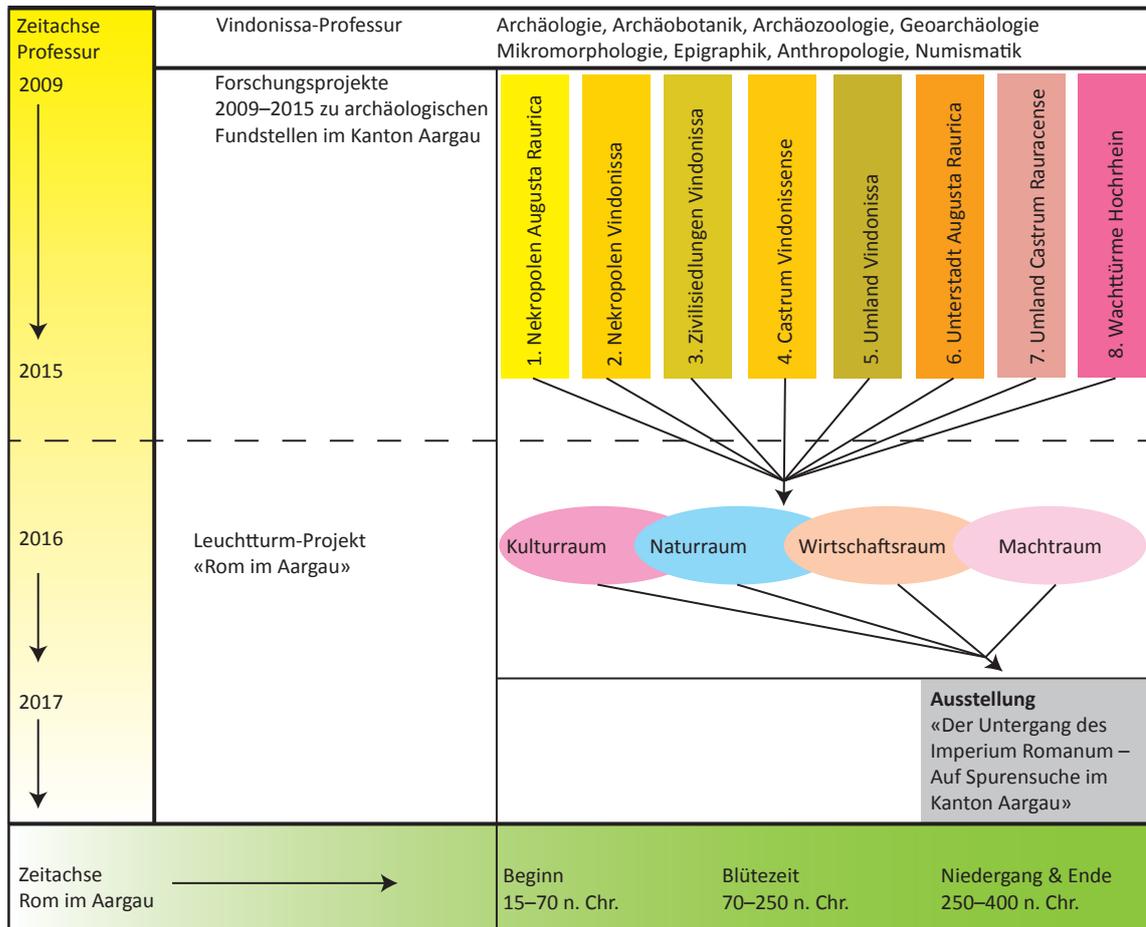
Näher zu untersuchen ist auch, welche wirtschaftliche Rolle die grösseren Zentralorte, namentlich das Castrum Vindonissense (Windisch) und das Castrum Rauracense (Kaiseraugst) und/oder kleinere Zentralorte, wie z. B. Frick in der Spätantike (noch) spielten. Die Auswertung der Grabungen im römischen Gutshof von Obersiggenthal-Kirchdorf hat z.B. gezeigt, dass das Phänomen der Nach- bzw. Wiedernutzung von verfallenen oder zerstörten Gebäuden («squatter occupation») bzw. der Übergang zu einer «civilisation du bois» nicht nur auf die städtischen Zentren be-

schränkt ist, sondern sich auch in diesem Gutshof nachweisen lässt. Im Falle von Laufenburg muss aufgrund des heutigen Kenntnisstandes hingegen davon ausgegangen werden, dass der an einer verkehrsgeographischen Schlüsselstelle gelegene *vicus* im späteren 3. Jh. n. Chr. nicht mehr oder nur noch punktuell besiedelt worden ist.

Die Ergebnisse dieser Zwischenbilanz könnten 2017 auch der Öffentlichkeit präsentiert werden und – zwar in Form einer Sonderausstellung mit dem Arbeitstitel «Der Untergang des Imperium Romanum – Spurensuche im Kanton Aargau». Dies mit dem erklärten Ziel, eine verstärkte Sensibilisierung der Bevölkerung für das archäologische bzw. das römische Kulturerbe im Aargau auch über die Kantonsgrenzen hinaus zu erreichen.

Für die Finanzierung könnte das auf solche Projekte zugeschnittene Förderinstrument «Agora» des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) oder der Swisslos-Fonds herangezogen werden. Die für das Jahr 2017 geplante Ausstellung «Der Untergang des Imperium Romanum – Auf Spurensuche im Kanton Aargau» will sich dabei vor allem auf die Epoche des Niedergangs der römischen Herrschaft zwischen 250 und 400 n. Chr. konzentrieren.

3.Synopse: Die Vindonissa-Proffessur 2009–2015, Perspektiven ab 2016



Der vorliegende Bericht ist die Kurzversion von:

«DIE VINDONISSA-PROFESSUR

Leistungsbericht und Forschungsbilanz 2009 bis 2013

Vom Rektorat der Universität Basel verabschiedet am 1. April 2014»

Zu beziehen bei:

- Kantonsarchäologie Aargau, Brugg
- Universität Basel, Departement Altertumswissenschaften, Vindonissa-Professur

